

Wurster Nordseeküste

Heute in

Cappel-Neufeld

Finnegan, irische Musik, „De groote Deel“ auf dem Hof Siats, Deichweg 103, 20 Uhr.

Nordholz

Aeronauticum – Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum, Peter-Strasser-Platz 3, ☎ 04741/18190, 10.30 bis 17.30 Uhr.
Computer-Club, Windows-Treff-Jugend, Ginsterweg 2, 10.30 bis 11.30 Uhr.

Grünabfallannahmestelle, Industriestraße in Höhe Bauhof, 9 bis 12 Uhr.

Rundflugwochenende, Sportflugplatz, 10 bis 18 Uhr.

Morgen in

Nordholz

Aeronauticum – Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum, Peter-Strasser-Platz 3, ☎ 04741/18190, 10.30 bis 17.30 Uhr.
Computer-Club, Computer-Klonschnack, 10.30 bis 12.30 Uhr, Ginsterweg 2.

Rundflugwochenende, Sportflugplatz, 10 bis 18 Uhr.

Flohmarkt, Parkplatz ehemaliger Sky-Markt, 10 bis 16 Uhr.



Das Duo „Fernbeziehung“ tritt in Dorum-Neufeld auf. Foto nz

Ellen Grey und Michael Brinker

Konzert am Hafen mit Fernbeziehung

DORUM. Seit mehr als drei Jahren stehen Ellen Grey und Michael Brinker gemeinsam auf den Bühnen zwischen Nord- und Ostsee. Am Sonntag, 28. August, tritt das Songwriter-Produzentengespann „Fernbeziehung“ in Dorum-Neufeld auf. In ihren Konzerten bringen die Künstler viele Songs aus ihrem neuen Album „Lebensnah“ aber auch nationale und internationale Oldies zu Gehör. Mit gefühlvollen, lustigen Geschichten aus dem Alltag und eingängigen Melodien geht es kurzweilig durch die gesamte Palette der leichten Unterhaltung aus drei Jahrzehnten. Im Vordergrund steht dabei immer der erstklassige zweistimmige Gesang, Authentizität und die mitreißende Spielfreude. Auf ihren Auftritten am 28. August in ihrer Wahlheimat freuen sich „Fernbeziehung“ besonders. Los geht es ab 14.30 Uhr in Dorum-Neufeld am Hafen. (nz)

Aeronauticum

Workshop für Kartonmodellbau

NORDHOLZ. Wer Kartonmodelle in allen Größen bestaunen will und mit Profitipps selbst einmal eines bauen möchte, sollte dieses Wochenende das Aeronauticum besuchen. Heute und morgen, jeweils zwischen 10.30 und 17.30 Uhr, findet dort ein Kartonmodellbau-Workshop statt.

Kurt Georg Hesse und seine Kollegen überraschen mit neuen Wunderwerken der Papierbaukunst. Für alle Altersklassen und Schwierigkeitsgrade haben sie Kartonmodellbögen dabei, die vor Ort verarbeitet werden können. Die Teilnehmer zahlen nur den Museumseintritt und den Kaufpreis des gewählten Modellbaubogens. Es stehen Modellbögen verschiedenster Art zur Verfügung. (nz)



Damit künftig auch Kleinflugzeuge wie dieses in Nordholz trocken stehen, soll ab Jahresende ein Hangar gebaut werden. Luftfoto Scheer/Montage Gefers

Endlich kommt der Hangar

Bauarbeiten für rund zwei Millionen Euro teure Flugzeughalle sollen noch in diesem Jahr beginnen

Von Kristin Seelbach

NORDHOLZ. Das Warten hat ein Ende: Wenn alles glatt läuft, werden noch in diesem Jahr die Bauarbeiten für den neuen Flugzeughangar am Zivilflugplatz Nordholz beginnen. Das verspricht dessen Geschäftsführer Thomas Lötsch. Derzeit laufe die Ausschreibung, auf drei bis fünf Monate schätzt er die reine Bauzeit. Damit die Flieger trotzdem auch im kommenden Winter im Trockenen stehen können, werde derzeit ein Konzept zu deren Unterbringung erarbeitet.

„Es werden keine Flugzeuge über die Wintermonate draußen stehen oder die Nutzer deswegen ihre Flugzeiten einschränken müssen“, erklärte Lötsch auf Nachfrage. Damit seien die Sorgen einzelner Fliegergruppen unbegründet. Derzeit arbeite sein Team an Plänen, alle Flugzeuge zum Winter hin untergestellt zu haben. Auch zusätzliche Bauten seien geplant, wenn auch noch nicht spruchreif.

Die Maschinen des Ostfriesischen Flugdienstes (OFD), die von Nordholz aus nach Helgoland starten, sind derzeit in einer provisorischen Zelthalle untergebracht. „Mit dieser Lösung kommen wir sehr gut zurecht. Auch wenn sich die Fertigstellung des Hangars verzögern sollte, kommen wir damit gut durch den Winter“, so Corina Habben vom OFD. Andere Nutzer hatten hingegen in der Vergangenheit Sor-

gen geäußert. Darunter auch der Aero-Club Bremerhaven, der nach der Schließung des Flugplatzes Luneort nach Nordholz umgezogen war. „Unsere Flieger stehen bereits seit März auf der grünen Wiese, das schadet den Maschinen schon“, erklärt der Vorsitzende Markus Brandes. Einen richtiger Winter, mit Schnee, Eis und viel Feuchtigkeit würden die drei Flugzeuge, die der Club derzeit in Nordholz stehen haben, nicht überstehen. „Ohne Dach über dem Kopf müssten wir eine Zwangspause einlegen“, macht er deutlich.

Gute Zusammenarbeit

Ein Problem für den Fliegerclub, der von seinen Mitgliedern lebt. Noch dazu, weil diese sich ohnehin nach dem Umzug mit Veränderungen, wie zum Beispiel längeren Anfahrten, arrangieren

müssen. „Deshalb hoffen wir, dass möglichst schnell Abhilfe geschaffen wird“, sagt Brandes, der sich insgesamt positiv zum neuen Standort äußert. „Wir arbeiten sehr gut mit dem Team des Flugplatzes zusammen“, lobt er. Dementsprechend glücklich zeigte er sich über die versprochene Unterbringung der Flieger im Winter. „Das ist eine gute Nachricht zum Wochenende“, sagt er.

Trotz der Übergangslösung laufen die Vorbereitungen für den geplanten Hangar. Ende Juni hatte die Kreispolitik erneut grünes Licht für dessen Bau gegeben. Die Kosten werden mit circa 2,2 Millionen Euro beziffert. „Derzeit wird neu ausgeschrieben“, erklärt Lötsch. Ende September soll ein Ergebnis vorliegen. „Wenn dann

alles glatt läuft, können wir noch in diesem Jahr mit dem Bau beginnen“, so der Flughafen-Chef. Auf drei bis fünf Monate schätzt er die Bauzeit für den 70 mal 30 Meter großen Hangar.

Natürlich nehme er die Sorgen seiner Kunden aber ernst. „Deshalb haben wir zum Beispiel den Aspekt Zeit bei der Ausschreibung besonders hoch gewichtet“, verrät er. Trotzdem dürfe man den Preis nicht aus den Augen verlieren. „Ich kann auch in vier Wochen eine Halle dahin stellen lassen, aber das kostet natürlich“, sagt er. Dass der Bau des Hangars eine „harte Nuss“ sei, gibt Lötsch dennoch zu. Deshalb sei dessen Fertigstellung, voraussichtlich im kommenden Jahr, definitiv ein Grund zum Feiern.



Standpunkt von Kristin Seelbach

Unnötiger Stress

Mal eben die Erweiterung eines Flughafens aus dem Ärmel schütteln, mal eben einen neuen Hangar für rund zwei Millionen Euro bauen. Klingt theoretisch einfach, braucht in der Praxis aber vor allem eines: Zeit. Kurzfristig umgesetzt führt es zu Stress. Der hätte vermieden werden können, wenn die Stadt Bremerhaven sich in Sachen Luneort früher entschieden und auf das ewige Hin und Her verzichtet hätte. Dann hätten die Verantwortlichen Zeit gehabt zu planen. Wer zieht wohin um, welche Infrastruktur brauchen wir? Ein entsprechender Hangar hätte stehen können, bevor die neuen Flieger in Nordholz landen. Das hätte so manche Sorgenfalte vermieden. kristin.seelbach@nordsee-zeitung.de

Ab Montag gelten neue Busfahrpläne

KVG Stade passt Abfahrtszeiten in der Wurster Nordseeküste an – Kampf gegen Verspätungen

WURSTER NORDSEEKÜSTE. Bereits ab Montag, 29. August, gelten im Gemeindegebiet Wurster Nordseeküste überarbeitete Busfahrpläne. Dies gab die KVG Stade bekannt. Die Neuerungen:

▷ **Linie 1020/1021/1024 (Nordholz – Altenwalde – Cuxhaven):** Da es morgens bedingt durch den dichten Verkehr immer wieder zu Verspätungen gekommen ist, fahren die Busse zur 1. Stunde in Nordholz und Altenwalde Richtung Cuxhaven bis zu fünf Minu-

ten eher ab. Um den Schülern nach der 6. Stunde mehr Zeit zum Erreichen der Busse zu geben, fahren die Linien 1021 und 1024 Richtung Altenwalde und Nordholz fünf Minuten später ab (künftig 13.31 Uhr ab Haltestelle Vanneter Platz).

Auf der Linie 1021 gibt es für Nordholz bereits seit Schuljahresbeginn einen Verstärkerbus zur Fahrt 1006, der künftig um 7.08 Uhr ab Nordholz, Rathaus verkehrt und anschließend über Guldendorf nach Cuxhaven fährt.

▷ **Linie 546 (Dorum – Midlum – Nordholz):** Es verkehren nun jeweils zur 5., 6. und 7. Stunde Großraumfahrzeuge ab Dorum. Die Anfahrt zur 1. Stunde Richtung Cuxhaven verkehrt fünf Minuten früher.

▷ **Linie 547/548 (Nordholz – Spieka-Neufeld/Wanhöden):** Die Zubringerfahrten zur ersten Stunde Richtung Cuxhaven verkehren ebenfalls fünf Minuten früher, die Rückfahrten nach der 6. Stunde fünf Minuten später.

▷ **Linie 549 (Dorum–Cappel–Midlum):** Die Anfahrt 1. Stunde Cuxhaven/Bremerhaven verkehrt ebenfalls fünf Minuten früher.

▷ **Linie 550 (Nordholz–Midlum–Bremerhaven):** Die Anfahrt zur 1. Stunde Richtung Bremerhaven war verspätungsanfällig und bekommt fünf Minuten mehr Fahrzeit, daher verkehren die Busse zwischen Nordholz und Holßel künftig fünf Minuten früher. Zusätzlich wird die Haltestelle „Holßel, Steintreppe“ bedient.

Abschlussparty im Watt'n Bad

Veranstaltung am 11. September zum Ende der Hauptsaison

DORUM-NEUFELD. Wie die Zeit vergeht: Kaum wurde die Hauptsaison im Watt'n Bad mit dem großen „Anbaden“ am 1. Mai eingeläutet, da neigt sie sich schon wieder dem Ende zu. Am Sonntag, 11. September, zwischen 14 und 18 Uhr, findet im Freibadbereich des Watt'n Bads in Dorum-Neufeld die letzte Veranstaltung für dieses Jahr statt. Ab dem 16. September wird nur noch das Hallenbad für die Besucher geöffnet sein. Das Schwimmbad-Team hat

sich anlässlich dieser großen Saisonabschlussparty mal wieder ein buntes Rahmenprogramm einfallen lassen und freut sich auf viele große wie auch kleine Besucher im tidenunabhängigen Schwimmbad direkt an der Nordsee.

Aqua-Fitness

„Neben toller Musik und Kinderanimation wird das Highlight sicherlich die große, mit Luft gefüllte Wasserrolle sein, die eigens für diese Veranstaltung in das Außenbecken transportiert wird“, so

die Veranstalter. Die Rolle bietet Platz für bis zu zwei Personen, die sich durch Krabbeln im Inneren der Rolle auf dem Wasser fortbewegen können. „Im Verlauf des Nachmittages wird den Gästen und gleichzeitig der Stimmung außerdem mit einer Einheit Aqua-Fitness eingeheizt“, versprechen die Veranstalter.

Weitere Informationen zum Schwimmbad oder der Veranstaltung gibt es unter 04741/9600, info@wurster-nordseekueste.de oder im Internet. www.wattnbad.de.



In der mit Luft befüllten Wasserrolle können sich Kinder und Erwachsene über das Wasser bewegen. Foto Kurverwaltung

Wurster Nordseeküste

Heute in

Dorum

Sommerfest mit der SPD, Amtsgarten, 14 bis 18 Uhr.
Leuchtturmdenkmal Obereversand, „Lebens- und Arbeitswelt der Leuchtfeuerwärter im ausgehenden 19. Jahrhundert“, Dorumer Tief, 15 bis 17 Uhr.
Deichmuseum Land Wursten, Sonderführungen: ☎ 04742/459 oder 8743, Poststraße 16, 14 bis 17 Uhr.
Sommerfest SPD-Ortsverein, Amtsgarten, 14 bis 18 Uhr.

Midlum

Freibad, Am Sportplatz, 14 bis 19 Uhr.
Schützenverein, Bogen-Übungsschießen, Schießsportanlage, Alter Postweg 4, 14 Uhr.

Misselwarden

Dorffest, Dorfplatz, 14 Uhr.

Mulsum

TSV Mulsum, 9.45 bis 11 Uhr Rehasport Wirbelsäulengymnastik, Leitung: Tanja Kühnert, ☎ 0157/72051962; 11 bis 12.30 Uhr Gesundes Laufen für Fortgeschrittene; 15 bis 16.30 Uhr Fitness Dance, Leitung: Mirsada Gusani, ☎ 0157/36983217, Turnhalle, Achtern Büttel 8.

Wremen

Kurioses Muschelmuseum, Rosenstraße 3, ☎ 04705/605, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr.
Leuchtturm „Kleiner Preuße“, bei Schietwetter geschlossen, Wremer Tief, ☎ 04705/309, 11 bis 15 Uhr.
„Sing mit bei Souffire“, Gemeindegemeinschaft, Lange Straße 23, 13.30 Uhr.
Grünabfallannahmestelle, Grundschule, 9 bis 12 Uhr.

Morgen in

Dorum

Duo „Fernbeziehung“, Am Kutterhafen, 14.30 Uhr.
Leuchtturmdenkmal Obereversand, „Lebens- und Arbeitswelt der Leuchtfeuerwärter im ausgehenden 19. Jahrhundert“, Dorumer Tief, 14 bis 17 Uhr.
Deichmuseum Land Wursten, Sonderführungen: ☎ 04742/459 oder 8743, Poststraße 16, 14 bis 17 Uhr.
Übungsabend, Musikzug Wurster Nordseeküste, Information: Stefan König, ☎ 0163/1480285, Schützenhalle, 10 bis 12 Uhr.

Midlum

Freibad, Am Sportplatz, 14 bis 19 Uhr.

Misselwarden

Dorffest, Dorfplatz, 10 Uhr.

Mulsum

Backtag, Dorfplatz, 14.30 Uhr.

Wremen

Leuchtturm „Kleiner Preuße“, bei Schietwetter geschlossen, Wremer Tief, ☎ 04705/309, 11 bis 15 Uhr.
Museum für Wattenfischerei, Wurster Landstraße 118, 14 bis 17 Uhr.
Boule spielen, Tennisverein, Gäste willkommen, Boulefeld hinter der Grundschule, 10.30 Uhr.